

## FUNDRAISING DURCH KUNST

Seit 1982 sammeln wir nun zeitgenössische Skulpturen aus Simbabwe.

Weil unsere eigenen Exponate in unserem offenen Haus viel Beachtung fanden, begannen wir nach den Kriterien des fairen Handels Skulpturen zu erwerben und organisieren seit 1990 regelmäßig Kunstausstellungen.

Durch die Ausstellungen unterstützen wir die Künstler\*innen. Wir möchten aber auch über das Land Simbabwe sowie generelle entwicklungspolitische Fragestellungen differenziert informieren.

So werden im Kontext von Ausstellungen auch Vorträge angeboten. Besonders viel Spaß macht es, in den Ausstellungen thematische Aspekte z.B. die Lebenssituationen von Frauen mit Kunst zu gestalten.

Mit den Reinerlösen aus den Verkäufen werden unterschiedliche Nicht-Regierungsorganisationen unterstützt, von denen einige im Folgenden vorgestellt werden.

### Zimbabwe Workcamps Association

1995 lernten wir Innocent Katsiga kennen. Er baute die Zimbabwe Workcamps Association (ZWA) auf Anregung der UNESCO seit 1993 auf und leitete sie bis zu seinem Tod 2011.



Workcamp zur Renovierung des Behindertenzentrums Tose Harare



Derzeitiger Geschäftsführer ist Ratherford Mwaruta.

Die Nichtregierungsorganisation ZWA unterstützt die Entwicklung von Gemeinschaften in Simbabwe, fördert nationale und internationale Verständigung durch Freiwilligendienste und kulturelle Begegnungen. Um diese Ziele zu erreichen, führt sie nationale, regionale

und internationale Workcamps für Jugendliche und junge Erwachsene durch. Unter fachlicher Aufsicht renovieren die TeilnehmerInnen Schulen, bauen Lehrerhäuser und Einrichtungen für Behinderte, unterstützen das Anlegen von Gärten und Baumanpflanzungen oder wirken bei der Renovierung historischer Monumente mit.

Die jungen Menschen lernen sich während dieser Workcamps kennen, erfahren viel über die unterschiedlichen Kulturen und diskutieren ihre Aufgabe als junge Menschen für den Erhalt der Schöpfung, des Friedens und demokratischer Strukturen. So verbinden sich konkrete Hilfe für die Gemeinschaft und Friedens- und Kulturaustausch.

Durch Kooperation mit Nichtregierungsorganisationen wie der Aktionsgemeinschaft Humane Welt e.V. Rheine, die beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) anerkannter Partner für Auslandsprojekte ist, konnten unsere Spenden als erforderliche Komplementärfinanzierung für die ZWA dienen. Wenn ein als förderungswürdig anerkanntes Projekt vom BMZ unterstützt wird, müssen 25% der Gesamtsumme vom deutschen und ausländischen Partner aufgebracht werden. Durch unsere Gewinne aus den Skulpturen konnten wir die ZWA mit ca. 1 Mio Euro unterstützen.

### Kirchliche Partner

Schwester Maria Benita Goller

Ihr gesamtes Berufsleben verbrachte die deutsche Schwester Maria Benita Goller CPS in Simbabwe. Sie war Lehrerin und Schulleiterin, nach ihrer Pensionierung setzte sie sich im Sinne Kolpings für Familien- und Bildungszentren im strukturschwachen südlichen Matabeleland ein.

## FUNDRAISING DURCH KUNST



Schwester Maria Benita Goller

In ihrer Bildungsarbeit unterstützen wir Maria Benita über mehrere Jahre.

Maria Benita hieß bei uns liebevoll „Der Bulldozer Gottes“. Für ihre vielfältigen Aktivitäten brauchte sie einen regelrechten Fuhrpark. So war sie in einer ländlichen Region im Auftrag der Distriktverwaltung zuständig für die Instandhaltung der lebensnotwendigen Wasserstaudämme. Dazu brauchte sie dringend einen Bulldozer. In ihrer Heimatdiözese Köln besuchte sie den damaligen Erzbischof Joachim Meisner. „Bruder Meisner, du lebst in einer der reichsten Diözesen der Welt. Ich arbeite in einer der ärmsten. Ich brauche dringend einen Bulldozer für die Wasserstaubecken. Ich gehe erst aus diesem Büro raus, wenn ich einen Bulldozer von dir bekomme,“ erzählte sie uns schmunzelnd. Sie bekam den Bulldozer. Und noch einen 3,5 t LKW. Dieser wurde liebevoll Joachim genannt.

### Evangelisch-lutherische Kirche in Simbabwe

In Harare ist die evangelische Martin Luther Gemeinde als deutsche Auslandsgemeinde auch sozial-diakonisch



Frauen erhalten Lebensmittel zum weiteren Verkauf

aktiv. Sonntags versammeln sich Menschen über 70 Jahre, die Lebensmittel erhalten. Die sog. Freitagsgruppe, die aus älteren HIV positiven Frauen besteht, wurde lange von uns unterstützt. Die Frauen erhielten gegen ein geringes Entgelt Gemüse, Kartoffeln und Eier, die sie in ihren Wohnbezirken verkauften. Dadurch hatten sie eine zwar kleine, aber für viele die einzigen Einnahmequelle für etwas Bargeld.

### Ausbau der Martin Luther Sekundarschule in Burure

Eine kreiskirchliche Partnerschaft ist seit 2013 zwischen dem evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken und der Ost-Diözese der Evangelisch – lutherischen Kirche von Simbabwe (ELCZ) u.a. durch unsere langjährigen Kontakte entstanden.



SchülersprecherInnen in Burure 2019

finanzierten wir den Bau und die Ausstattung des naturwissenschaftlichen Lernzentrum an der Martin-Luther Sekundarschule in Burure, Gokwe Nord. Es entstanden ein Klassenraum für Biologie, Chemie und Physik mit einer großen Photovoltaikanlage für Beamer etc. sowie eine Schülerbibliothek. Besondere Unterstützung erhielten wir durch das Mariengymnasium in Bocholt und die Irmgard und Michael Abs Stiftung.



Naturwissenschaftliches Lernzentrum Burure



Verteilung von Trinknahrung an Schüler\*innen der Porta Farm Grundschule



Wassertank mit Solarpumpe auf der Porta Farm Schule



Maislieferung der DSG nach Tengenenge

## Bildung - Porta Farm Grundschule

Nach der Unabhängigkeit Simbabwe entstand die Porta Farm Grundschule ca. 45 km südwestlich von Harare. Durch gewaltsame Umsiedlungen von Obdachlosen aus Harare in diese Region wuchs die Anzahl völlig mittelloser Schüler\*innen an. Die Deutsch-Simbabwische Gesellschaft fördert seit vielen Jahren die Infrastruktur (Neubau von Toiletten, Brunnen mit Solarpumpe und Speicher) sowie ein regelmäßiges Mittagessen für die 490 Schüler\*innen.

## Covid 19 Hilfe

Die Pandemie Covid 19 hat weltweit die Armut verstärkt. Die Bildhauer in Simbabwe hatten seit 2020 kaum Umsätze, da keine Touristen und nur wenige Galeristen einkauften. Über die Deutsch Simbabwische Gesellschaft haben wir einzelnen Künstler in Chitungwiza, die Künstlergruppen in

Mvurwi und Tengenenge, die Evangelisch-lutherische Kirche in Simbabwe finanziell unterstützt.

Da alle Schulen während der Pandemie geschlossen waren und kein warmes Mittagessen gekocht werden konnte, haben wir für die Schüler\*innen der Porta Farm Schule wöchentliche Portionen von Mahewu (fermentiertes Maisgetränk angereicht mit Vitaminen) verteilt. In kleinen Gruppen holten die Kinder ihr Essen ab.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Deutsch-Simbabwischen Gesellschaft.

Wenn Sie unsere Arbeit mögen, freuen wir uns über Spenden auf das Konto:

Deutsch-Simbabwische Gesellschaft e.V.  
IBAN: DE93 4035 1060 0074 1438 19  
BIC: WELADED1STF  
Kreissparkasse Steinfurt



Verteilung von Mais an Künstler in Tengenenge

# TITAMBIRE MAUYA – WILLKOMMEN IN SIMBABWE

Kann man denn als Tourist nach Simbabwe fahren?

Ja, man kann. Wir wissen nicht mehr, wie oft wir in den letzten 40 Jahren in Simbabwe waren. Aber bei allen Aufenthalten sind wir nie in schwierige Situationen gekommen. Selbst eine verlorene Brieftasche wurde mit allen Papieren und Bargeld gefunden und zurückgegeben. Auch die vielen jungen Erwachsenen, die wir in Workcamps vermittelt haben, konnten nichts Negatives berichten. Vorausgesetzt ist ein vorsichtiges Verhalten, gesunder Menschenverstand und eine gehörige Portion Humor und Lächeln.

Wir sind immer alleine unterwegs, aber es gibt gute simbabwische Reisebüros, zu denen wir gerne den Kontakt herstellen.

Und lohnt sich Simbabwe touristisch?

Uneingeschränktes Ja.

Historische Steinruinen, Zeitzeugen einer längst vergessenen Ära, unberührte, karge Landflächen, grüne Wälder und nicht zu vergessen die gewaltigen "Victoria"-Wasserfälle mit ihren spektakulären Regenbögen sowie der majestätische Sambesi Fluss - wohl kaum ein Land in Afrika bietet Reisenden so viel wilde Schönheit und atemberaubende Naturwunder wie Simbabwe. Die verschiedenen Kulturen, die Simbabwe in seiner langen Geschichte bevölkerten, hinterließen eindrucksvolle Ruinenstädte, von denen das Great Zimbabwe National Monument in der Nähe der südlichen Provinzhauptstadt Masvingo die bedeutendste ist. Neben den "Victoria Falls", den größten Wasserfällen der Erde und eines der sieben Weltwunder, verfügt Simbabwe über einige der schönsten Nationalparks im südlichen Afrika, in denen



Bildhauerworkshop mit Richard Mpumha in Harare

eine artenreiche Tierwelt in sehenswerter Vegetation sowie frühzeitliche Höhlenmalereien erkundet werden können. Das Beste: Die Sehenswürdigkeiten sind in der Regel nur 300 bis 400 Kilometer voneinander entfernt, weshalb sich Simbabwe vor allem für Rundreisen im oder gegen den Uhrzeigersinn anbietet.

In den vergangenen Jahren haben wir mehrmals Studienfahrten nach Simbabwe angeboten. Ein besonderes Highlight war der Besuch bei Bildhauern und die Teilnahme an einem Bildhauerkurs.

## Die Eastern Highlands

Zu den Gegenden mit der abwechslungsreichsten Landschaft, die touristisch leicht übersehen werden könnte, wir aber besonders lieben, gehören die Eastern Highlands, ein Landstrich im Osten des Landes, der direkt ans Nachbarland Mosambik grenzt. Hier zeigt sich Afrika von seiner schönsten Seite: Karge Landschaften, gigantische Granitberge und



Eastern Highlands

faszinierende Gesteinsformationen wechseln sich ab mit kilometerlangen Hügelketten und grünen Wäldern. Mehrere Nationalparks bieten eine Vielzahl von Freizeitangeboten, darunter Aktivitäten wie Wandern, Klettern, Reiten, Angeln, Golfen und Vogelbeobachtungen. Historische Ausgrabungsstätten, Fels- bzw. Höhlenmalereien und schließlich die „Mtarazi Falls“, Afrikas zweithöchste Wasserfälle, zeichnen die Eastern Highlands als eine überaus vielseitige Gegend in Simbabwe aus.

Und Mutare, das quirlige Provinzstädtchen lohnt einen Besuch.



Chalet

## MUSANGANO LODGE

In einem naturbelassenen Waldgebiet inmitten der Eastern Highlands vom Christmas Pas von der Provinzstadt Mutare getrennt befindet sich die Musangano Lodge.

Von den Terrassen der einzelnen Chalets bietet sich ein atemberaubender Blick über die Eastern Highlands.

Die Lodge wurde von Birgit und Gerd Eggert aufgebaut. Wir lernten die beiden 1990 im Rahmen einer Konzertreise des deutschen Chores Signale kennen, als sie an der bekannten Missionsschule Gokomere in der Zeit von 1988 - 1992 unterrichteten. Nach Ende ihrer Unterrichtszeit beschlossen die beiden, in Simbabwe zu bleiben und Musangano aufzubauen. Es wurde ein Ort, wo Fremde mehr über Land und Leute erfahren können, eine Begegnungsstätte für Einheimische und Besucher. Deshalb nannten Birgit und Gerd die Lodge auch Musangano - ein Ort wo Menschen zusammen kommen, um Bedeutsames zu tun oder zu besprechen.

## Simbabwe HAUTNAH ERLEBEN

Wenn man ohne persönliche Kontakte Simbabwe besucht, ist es nicht so einfach, als Urlauber mehr über das Land, die Menschen und ihre Kultur erfahren zu können und nicht nur an der Oberfläche zu bleiben. Es ist Birgit und Gerd Eggert,



Besuch auf einer Tabakplantage



Besuch bei Dorfbewohnern in Odzi

Lennart Bwanya und Brian Kadonzvo als Geschäftsführer eine Herzensangelegenheit, dass Reisende das Land so kennen lernen, wie es wirklich ist, mit seinen Denk- und Lebensweisen, Riten und Gebräuchen, fernab des Touristenkommerzes. Durch ihre Vermittlung ist es möglich, einen beispiellosen Blick hinter die Kulissen zu werfen, sodass die Reisenden den Lebensalltag der Bevölkerung, der geprägt ist durch die Vermischung von alten afrikanischen Traditionen und kommerziellen Einflüssen der Moderne, hautnah erleben. Zu den Highlights zählen Besuche auf einer traditionell afrikanischen wie auch einer großen kommerziellen Farm oder Besuche einer Schule, von kleinen Unternehmern oder verschiedener sozialer Institutionen. Birgit und Gerd genießen Vertrauen in der Region, deshalb öffnen Menschen ihre Türen für ihre Besucher.

## MutARE Tales

In diesem Kontext ist auch das Projekte eingebettet, „MutARE Tales“. Dieses ist ein Entwicklungs- und Austauschprogramm, das aufstrebenden Musikern, Dichtern, Komödianten, Tänzern, Schauspielern und jeder anderen Form des kreativen Ausdrucks eine Plattform bieten soll, um ihr Talent zu zeigen und zu fördern. Die ausgewählten Akteure werden dann zu einem Trainingsworkshop in die Musangano Lodge gebracht. Für jede Veranstaltung finden gleichzeitig zwei Workshops in den Genres Musik, Thea-



Birgit Eggert mit Lennart und Brian



*Blick in die Eastern Highlands*

ter, gesprochenes Wort oder Tanz statt. Nach den Trainings erhalten die jungen Künstler die Chance, ihr Handwerk vor einem Live-Publikum zu präsentieren.

Diese Veranstaltung ist speziell auf Künstler aus Mutare zugeschnitten. Auf diese Weise will die Lodge eine soziale Verantwortung für die künstlerischen Talente der Region übernehmen, dem lokalen Freizeitmarkt ein neues Produkt bieten und gleichzeitig die Vermarktung der Eastern

Highlands als eine vielseitige Destination unterstützen. Ferner erwägen Birgit und Gerd MutARE Tales-Sitzungen zu bestimmten Terminen, an denen die Musangano Lodge internationale Gruppen beherbergen wird, in das Programm mit aufzunehmen.

Neugierig geworden? Weitere Informationen sind zu finden unter <http://www.musangano.com> oder bei Kerstin und Reinhold Hemker. ([kahemker@web.de](mailto:kahemker@web.de))



*Besuch: Poetry slam auf Musangano*



*Musikworkshop mit Mbira*